

Wiesbadener Tagblatt.

No. 200.

Montag den 27. August

1866.

Botchaft

Sr. Majestät des Königs.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen, thun kund und fügen hiermit zu wissen: Die Regierungen des Königreichs Hannover, des Kurfürstenthums Hessen und des Herzogthums Nassau, sowie die freie Stadt Frankfurt haben sich durch ihre Theilnahme an dem feindseligen Verhalten des ehemaligen Bundestages in offenen Kriegszustand mit Preußen versetzt; sie haben sowohl die Neutralität als das von Preußen unter dem Versprechen der Garantie ihres Territorialbestandes ihnen wiederholt und noch in letzter Stunde angebotene Bündniß abgelehnt, haben an dem Krieg Oesterreichs mit Preußen thätig Antheil genommen und die Entscheidung des Krieges über sich und ihre Länder angerufen; diese Entscheidung ist nach Gottes Rathschluß gegen sie ausgefallen; die politische Nothwendigkeit zwingt uns, ihnen die Regierungsgewalt, deren sie durch das siegreiche Vordringen unseres Heeres entkleidet sind, nicht wieder zu übertragen. Die genannten Länder würden, falls sie ihre Selbstständigkeit bewahrten, vermöge ihrer geographischen Lage bei einer feindseligen oder auch nur zweifelhaften Stellung ihrer Regierungen der preussischen Politik und militärischen Action Schwierigkeiten und Hemmnisse bieten können, welche weit über das Maß ihrer thatsächlichen Macht und Bedeutung hinausgehen. Nicht in dem Verlangen nach Ländererwerb, sondern in der Pflicht, unsere ererbten Staaten vor wiederkehrenden Gefahren zu schützen, der nationalen Neugestaltung Deutschlands eine breitere und festere Grundlage zu geben, liegt für uns die Nothwendigkeit, das Königreich Hannover, das Kurfürstenthum Hessen, das Herzogthum Nassau und die freie Stadt Frankfurt mit unserer Monarchie zu vereinigen. Wohl wissen wir, daß nur ein Theil der Bevölkerung jener Staaten mit uns die Ueberzeugung von dieser Nothwendigkeit theilt; wir achten und ehren die Gefühle der Treue und Anhänglichkeit, welche die Bewohner derselben an ihre bisherigen Fürstenhäuser und ihre selbstständigen politischen Einrichtungen knüpfen; allein wir vertrauen, daß die lebendige Betheiligung an der fortschreitenden Entwicklung des nationalen Gemeinwesens in Verbindung mit einer schonenden Behandlung berechtigter Eigenthümlichkeiten den unvermeidlichen Uebergang in die neue größere Gemeinschaft erleichtern werde. Die beiden Häuser des Landtags fordern wir auf, die zur beabsichtigten Vereinigung erforderliche verfassungsmäßige Einwilligung zu ertheilen und lassen ihnen zu diesem Behuf den beifolgenden Gesetzentwurf zugehen.

Nach den Worten: „mit unserer Monarchie zu vereinigen“ erscholl lebhaftes Bravo von der rechten Seite des Hauses, eben so auch am Schlusse der Botchaft. Der Ministerpräsident verlas dann noch die königliche Ermächtigung zur Einbringung des mit der Botchaft verbundenen Gesetzentwurfs und hierauf den betreffenden Gesetzentwurf selbst:

Wir Wilhelm von Gottes Gnaden, König von Preußen, ertheilen hierdurch unserem Ministerpräsidenten, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, die Ermächtigung, den beiliegenden Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Uebernahme der Regierung über das

Königreich Hannover, das Kurfürstenthum Hessen, das Herzogthum Nassau und die freie Stadt Frankfurt den beiden Häusern des Landtags zur verfassungsmäßigen Beschlußnahme vorzulegen. Berlin, 16. August 1866. (gez.) Wilhelm.

Der Gesetzentwurf ist folgender:

Wir Wilhelm von Gottes Gnaden, König von Preußen, verordnen unter Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt: §. 1. Wir übernehmen für uns und unsere Nachfolger auf Grund des Art. 55 der Verfassungsurkunde für den preussischen Staat die Regierung über das Königreich Hannover, das Kurfürstenthum Hessen, das Herzogthum Nassau und die freie Stadt Frankfurt. §. 2. Die definitive Regulirung der Beziehungen dieser Länder zu dem preussischen Staatsgebiete auf Grund des Art. 2 der Verfassungsurkunde erfolgt mittelst besondern Gesetzes. §. 3. Das Staatsministerium wird mit der Ausführung des gegenwärtigen Gesetzes beauftragt. Urkundlich etc. Zur Beglaubigung: v. Bismarck.

[Orig.-Corr. d. Mittelrhein. Ztg.] In einzelnen Gegenden circuliren auf dem Lande Gerüchte, aus denen hervorgeht, daß es immer noch Leute gibt, welche unserer preussischen Administration den Stempel einer bestimmten confessionellen Färbung aufdrücken möchten. Man geht sogar soweit, ihr eine entschieden antikatholische Richtung zuzuschreiben, mit dem erklärten Zwecke, die römisch-katholische Kirche möglichst zu unterdrücken. Wer die Geschichte des preussischen Staates nur einigermaßen kennt, wird wissen, mit welcher ängstlicher Sorgfalt man in Preußen stets nicht nur bemüht gewesen ist, Alles zu vermeiden, was die Rechte einer der Confessionen auch nur dem Scheine nach hätte beeinträchtigen können, sondern auch da, wo es darauf ankam, von Seiten des Staates den materiellen Bedürfnissen der Kirche helfend unter die Arme zu greifen, immer bestrebt war, möglichst gleichmäßig allen Confessionen gerecht zu werden. Es gibt wohl kein civilisirtes Land, wo die katholische Kirche eine freiere und gesichertere Existenz hätte, als gerade in Preußen. Der Verkehr mit den Kirchen-Oberen ist durchaus ungehindert und ein päpstliches Breve bedarf zur Veröffentlichung nicht einmal, wie in vielen anderen Staaten, der Genehmigung der Staatsregierung. Die katholische Kirche in Preußen verwaltet ihr Vermögen vollständig selbstständig, was zur Zeit noch nicht einmal bei der evangelischen Kirche der Fall ist, und was die innern dogmatischen Angelegenheiten der katholischen Kirche betrifft, so wird dieselbe in Preußen bei ihrer desfallsigen Entwicklung durch Nichts behindert. Wenn nun trotz all diesem doch Ansichten verbreitet und geglaubt werden, welche der hiesigen preussischen Verwaltung andere Absichten und Zwecke unterschreiben, so kann das nur auf einer böswilligen absichtlichen Entstellung alles Thatsächlichen beruhen und es ist Pflicht jedes aufrichtigen nassauischen Staatsbürgers, solchem Gebahren entgegenzutreten, damit gewisse Gegenden unseres Landes durch dergleichen vollständig aus der Luft gegriffenen Behauptungen nicht irre geleitet werden.

Ausschreiben.

Bei der wegen Bettelns dahier angehaltenen Dorothea Wer von Mosbach ist ein paar grauwollene, K. gezeichnete, wahrscheinlich gestohlene Strümpfe erhoben worden.

Der Eigenthümer dieser Strümpfe wird ersucht, sich dahier zu melden.
Wiesbaden, den 24. August 1866. Herzogliche Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. August Vormittags 10 Uhr wird bei der Correctionshaus-Direction zu Eberbach die Lieferung von 2800 Gebund Rohstroh an den Wenigstfordernden versteigert.

Eberbach, den 22. August 1866.
Herzogl. Nass. Correctionshaus-Direction.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 27. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen im hiesigen Artillerie-Casernenhof:

50 Centner Hafer,
400 Pfund gebrannter und gemahlener Kaffee, noch hiesig
3 Säcke Salz,

10 Ohm Wein,
Fässer und Kellengeräthe,
26 Kaffeemühlen und
eine Quantität alte Kartoffeln u.

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 23. August 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Heute unmittelbar nach der Vormittags 10 Uhr im Artillerie-Casernenhof stattfindenden Versteigerung sollen im hinteren Hof der Infanterie-Caserne fünf Haufen Stroh versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. August 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr will Herr Carl Schend von hier das Obst von seinem Baumstücke an der Kapellenstraße, bestehend in Äpfel und Birnen, an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelplatz der Steigerer an dem Hause Nr. 37.

Wiesbaden, den 23. August 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

12907

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr will der Vormund der minderjährigen Peter Piroths Kinder von hier die zu dem Nachlasse deren Eltern gehörigen Mobilien-Gegenstände, als: Haus- und Küchengeräthe, verschiedenes Bettwerk, Brennholz u., Schulgasse 3 gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 20. August 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

12755

Bekanntmachung.

Die Äpfel und Birnen von circa 60 Bäumen der Dietenmühle sollen

Mittwoch den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr
an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. August 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

13009

Zufolge Auftrags Herzogl. Justiz-Amts sollen Montag den 27. August c. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause

1 Kanape, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Regulator, 1 Schrank
versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. August 1866.

Der Gerichtsvollzieher.
Biebricher.

13010

Zufolge Auftrags Herzogl. Justiz-Amts wird Montag den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause
eine Kommode

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 25. August 1866.

Der Gerichtsvollzieher.
Fassel.

12976

Notizen.

Heute Montag den 27. August, Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Beiführ von Pflastersteinen, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 199.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Zwetschenbäumen nebst deren Frucht auf der Salz, sowie die Äpfel von 2 Bäumen am Curfaalweg. Sammelplatz am Hotel Victoria. (S. Tgbl. 197.)

Die Einzahlung der Zehnt- und Grundzins-Annuität pro 1. Semester l. J. wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß nach Ablauf von 8 Tagen das Beitreibungsverfahren beginnen wird.

Wiesbaden, den 27. August 1866. Obere Schwalbacherstraße 41.

Die am Freitag den 24. erzielten Zwetschen des Herrn Christian Bücher können unter den bekannten Bedingungen abgemacht werden. 13018

Union-Restaurant, Tannusstraße 41.

Täglich Nassauer Actienbier per Glas 5 fr., per Tulpenglas 3 fr., heute Nachmittag von 4 Uhr an **Erlanger Bier** per Glas 6 fr., per Tulpe 4 fr., wozu ergebenst einladet

Louis Schäfer. 13015

Im grossen Saale des Casino.

Dienstag den 28. August Abends 7¹/₂ Uhr:

Wissenschaftliche Abend-Unterhaltung

im Gebiete der Physik und Chemie, mit Experimenten und erläuterndem Vortrage.

Zum Schluß:

13006

Ein Abend bei Sonnenschein.

Dir. Harth aus Berlin.

Palermo-Citronen

à 3 und 4 fr. per Stück, 5¹/₂ fl. per 100 Stück

12979

F. L. Schmitt, Tannusstraße 25.

Schsenfleisch 1. Qualität,

per Pfund 17 fr. bei

G. Kaumann, Steingasse 26. 12783

Cölner Zinnsand

in Tonnen empfiehlt

Jos. Berberich. 12990

Ruhrkohlen

vorzüglicher Qualität zu beziehen bei Carl Bedel jun., Schachtstraße 7. 12995

Die J. Bloch'sche Hof-Schönfärberei in Darmstadt

empfehlen den geehrten Damen für die Herbst- und Winteraison ihr Etablissement; sie liefert in ihrer Branche sowohl das Neueste als auch Solideste und garantirt beste Ausführung jeden Auftrags.

Agentur für Wiesbaden bei

H. Schwenck's Wwe.,

12994

Schreib- und Kurzwaaren-Lager, Häfnergasse 18.

Klavierstimmen und Repariren besorgt Matthes, Marktplatz 3. 9790

Naturhistorisches Museum.

Sonntags und Mittwochs von 11—1 Uhr und von 2—6 Uhr, sowie
Montags und Freitags von 2—6 Uhr ist das naturhistorische Museum
dem Publikum geöffnet. Der Vorstand. 367

Leidende, Reconvallescenten, Erholung- und Stärkung-Suchende finden in der im Nerothale am Saume des herrlichsten Waldes reizend gelegenen Kuranstalt „**Beau-Site**“, $\frac{1}{4}$ Stunde oberhalb Wiesbaden, einen angenehmen, wohlthuenden und billigen Aufenthalt. Kaltwasserkur, warme Bäder, russ. Dampf-Kiefernadel-, medic. und andere Bäder. **Milchkur.** 302

Hygea-Elixir

(Preis-Medaille I. Classe),

Originalzusammensetzung weingeistiger Destillate und Extracte aus den vorzüglichsten, in der Heilkunde geschätztesten, aromatischen, bitteren, gerbstoffhaltigen und wohlgeschmeckenden Früchten, Kräutern, Wurzeln, Blüthen, Samen, Schalen, Rinden &c. &c.

Die vorzüglichsten Eigenschaften, die diesen angenehm schmeckenden, bouquetreichen **Bitter-Liqueur** auf's vortheilhafteste auszeichnen, dürften den Genuß derselben, besonders gegenwärtig, angelegentlichst befürworten.

Anton Schirg, Schillerplatz 2,

hält Lager dieses schätzenswerthen Produkts und empfiehlt

die große Flasche à 1 fl.,

die kleine Flasche à 33 fr.

12943

Hygea-Elixir

haben auf Lager und empfehlen

die große Flasche à 1 fl.,

die kleine Flasche à 33 fr.

Schumacher & Boths,

am Uhrthurm, Eck der Marktstraße u. Neugasse. 369

Hygea-Elixir

12343

empfehlen

die große Flasche à 1 fl.,

die kleine Flasche à 33 fr.

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

K a l k,

jeden Tag frisch gebrannten, bei

G. Sahn.

12785

Faulbrunnenstraße 7 sind gute Kartoffeln zu haben.

11793

Hamburger Tropfen,

ein probates Mittel gegen Cholera-Anfälle und sonstige Magenbeschwerden,
empfiehlt **A. Thilo, Marktstraße 11. 12778**

Abgedrehte Aelchen

billig bei

H. Schlachter, Langgasse 12. 12688

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leih- institut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

10634

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Perles brillante,

12891

sowie alle Sorten Schmelz- und geschliffene Perlen zum Benähen von **Jaden**
und **Hüten** etc. empfiehlt die

Stickerie- und Kurzwaaren-Handlung von C. A. Mahr, Kranzplatz 1.



Für zahnende Kinder

empfehlen allen Müttern

die von den Apothekern Gebrüder Gehrig in Berlin, Charlotten-
straße 14, erfundenen

electro-motorischen Zahnhalsbänder

als das einzige bewährteste Mittel, wodurch beim Kinde das Zahnen
leicht und schmerzlos gefördert wird, und dieselben von den so häufig
damit verbundenen gefährlichen Krampf- und Fieberanfällen befreit bleiben.

In Wiesbaden nur allein ächt zu haben bei

A. Thilo, Marktstraße 11.

12399

A. Vietor, Geisbergstraße 9.

Französischer Crystall-Leim.

Zur directen Anwendung Glas, Porcellan, Marmor, Maaister etc. auf
taltm Wege schnell und dauerhaft zu fitten.

Für Papier, Pappe, Holz etc. ebenfalls sehr zweckdienlich und bequem.

Ganze Flaschen à 18 fr., halbe Flaschen à 10 fr. empfiehlt

A. Flocker, Webergasse 17. 343

Altes Messing kauft

10619

August Metz, Gelbgießer,

Ecke der Schachtstraße und des Römerbergs.

Mainzer Actienbier

ist stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

August Romberger, Moritzstraße 7.

Auch werden Bestellungen Häfnergasse 10 bei Kupferschmied Meyer zu
jeder Zeit entgegengenommen. 10620

Lackirte Schilder

mit Aufschrift, Malerei und Vergoldungen werden dauerhaft und schön
gefertigt und sind stets vorrätzig bei

10622

Julius & Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 31.

Privat-Entbindungs-Anstalt.
 Damen jeden Standes können freundliche Aufnahme finden bei
Barbara Eichner,
 12683 practische Hebamme, Mailandsgasse 5 neu in Mainz.

Annonce.
 Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Strohhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincaille, sowie ein vollständiges Putz-Geschäft unter Zusicherung bester und billigster Bedienung empfiehlt
G. Rach, Neugasse 11. 10618

Die Privat-Entbindungs-Anstalt
 von Frau **C. Neubert** befindet sich Quintinsstraße 20 in Mainz. 12374

Bei Schreiner Ruppert, Webergasse, sind neue **Rußbaum-Möbel** zu verkaufen: große und kleine Kommoden, theils mit Aufsatz, Wasch- und Konsolschränke, theils mit Marmorplatten, Schreibtische, Saunize, Bettstellen, Rohrstühle, Bücherschränke, lackirte Küchen- und Kleiderschränke, Bettstellen 2c. 11455

Vorzüglichen Einmach-Essig per Maß 16 fr.,
wasserhelles Petroleum per Schoppen 9 fr.
 empfiehlt **Ph. Nagel,** Friedrichstraße 28. 12864

Schreibunterricht
 nach eigener Methode.

Zu einem Montag den 27. d. M. beginnenden **16stündigen Schreibkursus** ladet der ergebenst Unterzeichnete Herren und Damen 2c. hiermit ein und garantirt Jedem, er mag auch noch so schlecht schreiben, in obiger Zeit eine **schöne und geläufige Handschrift.**

12942 **F. J. Bertina,** Schreibmeister, Faulbrunnenstraße 10.

Guter Gartengrund ist Adelhaidstraße zu haben, wird auch auf Verlangen gegen geringe Vergütung transportirt. 12917

Steinerne Einmachständer und Einmachgläser in allen Größen empfiehlt zu billigen Preisen **Wilhelm Hofmann,** Michelsberg 2. 11781

Mittagstisch zu 14 fr., Kaffee zu 6 und 4 fr. die Tasse im Landsberg, Häfvergasse 6. 12366

Wellen sind zu verkaufen bei **W. Gall,** Dohheimerstraße. 11657

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 12. Juni, dem Kaufmann Moritz Schneidemühl von Berlin eine T., N. Rosa. — Am 12. Juli, ein S. der Johanna Schneider von Bretthausen, N. Karl Richard. — Am 20. Juli, dem h. B. u. Leistenmacher Friedrich Joseph Rumpf ein S., N. Maximilian Ferdinand. — Am 25. Juli, dem h. B. u. Mechanicus Karl Ludwig Theodor Schmidt ein S., N. Karl Richard Wilhelm Ludwig. — Am 30. Juli, dem Colporteur Philipp Andreas Gärtner von Mersfelden ein S., N. Martin Leopold. — Am 3. August, dem Hausknecht Martin Klarner von Egenroth eine T., N. Margarethe Johanna Georgine. — Am 3. August, dem h. B. u. Schneider Peter Steiger ein S., N. Friedrich August. — Am 4. August, dem h. B. u. Kaufmann Jakob Mayer eine T., N. Henriette. — Am 6. August, dem h. B. u. Lohngärtner Anton Karl Georg Wilhelm Becker ein S., N. Karl Friedrich Wilhelm Emil. — Am 7. August, dem Schreiner Theodor Kettner von Patschlau ein S., N. Ludwig Karl. — Am 9. August, ein S. der Christine Schmidt von Obren, N. Karl. — Am 12. August, dem Schneider Johann Stadtmüller von Würges ein S., N. Christian Adolph. — Am 14. August, eine T. der Christine Dorothea Belz von Rambach, N. Wilhelmine Marie. — Am 16. August, eine T. der Auguste Schnorr von Dieblich, N. Franziska Katharina.

Proclamt: Der verw. pract. Arzt Prof. Dr. Heinrich Ludwig Ferdinand Robert dahier, und Maria Theresia Georgine Neumeister zu Coblenz, ehl. l. E. des Rechnungs-raths Georg Eduard Neumeister das. — Der verw. Rentner Christoph Friedrich Benjamin Mehger von Emden, und Gertrude Natalie Fleury, geb. Fulda, von Paris. — Anton Wittong zu Bad Nauheim, B. zu Nieder-Olm, ehl. l. hrl. S. des gew. Privatmanns Johann Joseph Wittong von da, und Wilhelmine Johanne Adolfsine Rapp von hier, ehl. l. E. des h. B. und Cronpriers Johann Philipp Rapp zu Raubheim. — Der h. B. und Schneider Philipp Adam Harel, und Susanne Harsh von Niedernhausen, ehl. l. E. des Schuhmachers Peter Harsh das. — Heinrich Nicolaus Schneider zu Wellmich, ehl. l. S. des Elementarlehrers Nicolaus Schneider das., und Clara Margarethe Lauer von Nasstätten, ehl. l. E. des Blausärbers Philipp Sebastian Lauer das.

Getraut: Der Accise-Ausscher Wilhelm Puhl von Vielbach, und Katharine Stuttgart von Freyendiez.

Gestorben: Am 18. Aug., der h. B. und Bote Adam Friedrich Adolf Seiberger, alt 28 J. 6 M. 5 T. — Am 19. Aug., der Schreiner Andreas Dorth von Dillhausen, alt 44 J. 3 M. 22 T. — Am 20. Aug., der Tagelöhner David Maurer von Nasstätten, alt 61 J. 3 M. 15 T. — Am 21. Aug., der Schuhmachersgehilfe Philipp Wilhelm Fay, des gew. Ministerial-Pedellen Georg Fay dahier hinterl. ehl. S., alt 24 J. 2 M. 5 T. — Am 21. Aug., der pension. Herzogl. Münzmeister Johann Philipp Bollmann das., alt 81 J. 1 M. 4 T. — Am 23. Aug., Maria Barbara, geb. Strack, des weif. h. B. und Schneiders Johann Friedrich Fritz Wwe, alt 85 J. 26 T. — Am 24. Aug., Christian, des Wingers Peter Joseph Gehrig von Neudorf ehl. S., alt 3 M. 11 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

Pfund.

1) Brod.

4 Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weismehl) bei Junior 30 kr.
3 dto. bei May 16 kr.
1½ dto. bei May 11 kr., Sildebrand, Marx und Schweisguth 12 kr.
4 Schwarzbrod allg. Preis (71 Bäcker und Händler) 16 kr. — Bei Bruch, Lauer, F. Machenheimer, Schneider, Schütz u. Steinhäuser 15 kr.
3 dto. allg. Preis 12 kr.
2 dto. bei Marx u. Schneider 8 kr.
4 Kornbrod bei Lauer u. Steinhäuser 14 kr., May u. Wagemann 15 kr.
Weißbrod. a) Wasserwed flür 1 kr. allg. Gewicht: 5 Loth.
b) Milchbrod für 1 kr. allg. Gewicht: 4 Loth.

1 Malter.

2) Mehl.

Extraf. Vorschuß allgem. Preis 17 fl. 30 kr. — Bei Vogler 16 fl., Philipp und Schumacher u. Poths 17 fl., Theiß 17 fl. 4 kr.
Feiner Vorschuß allg. Preis 16 fl. — Bei Vogler 15 fl., Dambmann und Werner 15 fl. 30 kr., Wagemann 16 fl. 30 kr.
Watzennmehl allgem. Preis 14 fl.
Roggenmehl allgem. Preis 9 fl. 30 kr. — Bei Schumacher u. Poths u. Theiß 10 fl., Vogler 11 fl.

1 Pfund.

3) Fleisch.

Ohsenfleisch allgem. Preis 20 kr. — Bei Kaumann 17 kr., Dillmann 18 kr., S. Cron, W. Cron, Edingshausen, Hasler, Hirsch, Kleber, Klas, Led, Probst, Reuter und Satori 19 kr.
Kindfleisch bei A. Bär 14 kr.
Kalbfeisch allgem. Preis 15 kr. — Bei Kaumann, Probst und Ries Wtb. 14 kr., Blumenstein, W. Cron, Frenk, Kleber, R. Ries u. Weidmann 16 kr.
Lammfleisch allgem. Preis 18 kr. — Bei Satori 16 kr., S. Cron, Probst u. Reuter 17 kr.
Schweinefleisch allg. Preis 18 kr. — Bei Blicher, S. Cron, Dillmann, Edingshausen, Frenk, Klas, Probst, Reuter, R. Ries, Schlidt und Seewald 17 kr.
Dörrfleisch allg. Preis 26 kr. — Bei Dillmann, Klas und Reuter 24 kr., Frenk, Schäfer und Weidmann 23 kr.
Spießspeck allgem. Preis 32 kr. — Bei Reuter 20 kr.
Nierenfett allgem. Preis 20 kr. — Bei Probst, Ries Wtb., R. Ries u. Schäfer 18 kr.
Schweineschmalz allg. Preis 32 kr. — Bei Ries Wtb. 24 kr., S. Cron u. Seewald 28 kr., Blumenstein, Dillmann, Edingshausen, Sees, Klas, Led, Probst, Reuter, Satori u. Schlidt 30 kr.
Bratwurst allg. Preis 24 kr.
Leber- oder Blutwurst allg. Preis 14 kr. — Bei Edingshausen, Sees, Klas u. Jos. Weidmann 12 kr., W. Cron u. Nicolai 16 kr.
1 Ohsenjunge allgem. Preis 1 fl. 45 kr. — Bei Schäfer 1 fl. 36 kr.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 200) 27. August 1866.

Neue Holl-Häringe

in frischer Sendung empfehlen

Schumacher & Poths

13014

am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

als: **Hyacinthen** in verschiedenen Sorten und Farben, **Tulpen**, gefüllte und einfache, **Crocus** in 6 Farben etc. empfiehlt die Samenhandlung von
13016 **Julius Brätorius**, Kirchgasse 26.

Markt 7.

185

Frisch angekommen:

Hechte (ausnahmsweise) per Pfund 36 fr.,

Karpfen „ per Pfund 24 fr.,

Bärjche per Pfund 24 fr.,

Seezungen (Soles) per Pfund 24 fr.,

Turbot per Pfund 48 fr.,

Forellen per Pfund 1 fl. 48 fr.,

sowie **Rheinsalm**, **Aale**, neue **Holl. Kronbrand-Holl-Häringe** etc.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich nunmehr in dem Hause des Herrn Schlosser **Schott**, **Adelheidstraße 1**, eine Stiege hoch.
Cramer, Procurator. 12381

Unterzeichneter empfiehlt seine neue **Federnreinigungsmaschine** zum Reinigen der Federn in und außer dem Hause und verspricht billige Bedienung.

J. Gaustein, Faulbrunnenstraße 1, Hinterhaus. 13005

Der Ertrag von 2 $\frac{1}{2}$ Morgen **Hafer** und 5 Morgen **Grummet**, auf dem **Halm**, sind zu verkaufen. Näheres bei **J. B. Wagemann**. 13017

Aechte **Haarlemer Blumenzwiebeln** in den schönsten Sorten und Farben, als: **Hyazinthen**, **Tulpen**, **Tazetten**, **Narzissen**, **Crocus**, **Schneeglöckchen**, **Ranunkeln** u. s. w., empfiehlt zu billigen Preisen

13023

Conr. Mollath Wwe., Wiebergasse 12.

Ananas-Erdbeerpflanzen pr. 100 Stück 4 fr. werden abgegeben **Stiftstraße 14**. 12924

Ein **Landhaus** in schönster Lage **Wiesbadens** mit großem Garten ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition. 10980

Dampfboot Adolph. 201

Localfahrten zwischen Biebrich und Mainz.

Vormittags.

Nachmittags.

Von Biebrich nach Mainz:

Von Biebrich nach Mainz:

7 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

12 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Von Mainz nach Biebrich:

Von Mainz nach Biebrich:

7 $\frac{3}{4}$, 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. *)

Obige Fahrten sind im Anschluß an die Züge der Hessischen Ludwigsbahn nach Frankfurt, Darmstadt, Ludwigshafen &c.

*) Bessere im Anschluß des ankommenden Zuges von Frankfurt.

Der Landungsplatz des Dampfbootes ist vis-à-vis dem Herzoglichen Schlosse in Biebrich.

Rindfleisch

erste Qualität 14 fr. bei

Isaak Bär, Metzger, Mauritiusplatz 3. 12543

Ruhrer Ofen- u. Schmiedeföhlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Biebrich ausladen.

Günther Klein. 12929

Soeben ist wieder eingetroffen in der **L. Schellenberg'schen**
Hof-Buchhandlung, Langgasse 27:

Geschichte des deutschen Krieges im Jahre 1866.

Populäre Darstellung der Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz in Deutschland und Italien.

Von Dr. **N. Hocker.**

1. Heft. — Mit vielen Illustrationen. Preis pro Heft nur 12 fr.

Vollständig in 6—8 Lieferungen.

Fertige Spiegel in schönster Auswahl von 18 fr. an per Stück empfiehlt

Otto Liebel, Vergolder, Ellenbogengasse 10. 12953

Gründlicher Klavierunterricht wird erteilt von **W. Rupp**, Lehrerin, Helenenstraße 16. 12949

Mehrere gebrauchte Möbel: Kanapés, Kommoden, Sessel, Schränke &c. sind zu verkaufen. Näheres Exped. 12947

Früh- und Süßkäse sind zu haben bei

Heinrich Berger Wittwe, Markt 7. 12935

Hopfenstangen und Gerüsthölzer, für Baumstüben geeignet, sind zu verkaufen bei **W. Gail**, Dogheimerstraße 29a. 11731

Röderstraße 15 sind Kartoffeln per Kumpf zu 7 fr. zu haben. 12665

Ausverkauf aller Arten neuer Möbel zu sehr billigen Preisen

Michelsberg 8. 12983

Ein Herrn-Bezelmantel und ein Boa sind zu verkaufen

J. Bad, Ellenbogengasse 9. 13020

Herrnmühlgasse 4 sind Kochbirnen zu haben.

13011

Den Herren Bauunternehmern zur gefälligen Nachricht, daß mir die **Steingutwaaren-Fabrik** von **S. P. Gerz I.** von Höhr bei Coblenz für hier und Umgegend den Verkauf ihrer

Kamin-, Wasserleitungs- und Abtritts-Röhren,

sowie der damit in Verbindung stehenden Vorrichtungen übertragen und mich in den Stand gesetzt hat, jede Lieferung planmäßig innerhalb vier Wochen zu den billigsten Notirungen zu übernehmen.

Proben stehen zur Ansicht bereit.

Herm. Schirmer. 12556

Ausgesetzt

eine Parthie **Nesten** in **Damenkleiderstoffen** zu außerordentlich billigen, jedoch festen Preisen.

L. H. Reifenberg, Langgasse 35. 12902

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind aus dem **Schiffe** zu beziehen bei

G. W. Schmidt in **Biebrich.** 12763

Henriette Davidis Kochbuch

Nicht zu verwechseln mit anderen Kochbüchern.

für die gewöhnliche und feinere Küche. Zuverlässige und selbstgeprüfte Recepte zur Bereitung der verschiedenartigsten Speisen, kalter und warmer Getränke, zum **Einmachen** und **Trocknen** von **Früchten** &c. Mit einem Anhang, enthaltend Arrangements zu kleinen und größeren Gesellschaften. Mit besonderer Berücksichtigung der **angehenden Hausfrauen.** Fünfte verbesserte und vermehrte Auflage. 1865. 8. geheftet 1 fl. 48 kr.; elegant gebunden 2 fl. 15 kr.

Dies **ausgezeichnete** und in jeder Hinsicht empfehlenswerthe **Koch- und Haushaltungsbuch** ist vorrätzig in **Biesbaden** in der

L. Schellenberg'schen
Soi-Buchhandlung, Langgasse 27.

Man bestelle ausdrücklich: das Davidis'sche Kochbuch.

Ruhrkohlen

können sowohl in ganzen wie auch in halben Waggonen (zu 100 Ctr.) stets bezogen werden bei

12939

Aug. Dorst.

Wegen Abreise einer fremden Familie sind **Adolphstraße 7** eine **Blüsch-Garnitur,** ein **Fliegenschrank,** mehrere **Kommoden,** ein **Nächtisch,** sowie mehrere **Mohr- und andere Stühle,** **Bettstellen,** **Kopfhaar- und Sprungfeder-Matratzen** &c. zu verkaufen.

12919

Einige **wunderschöne Katzen** von vorzüglicher Rasse werden käuflich abgegeben. Näheres Exped.

302

Marinirte Häringe bei **Ed. Getterich, Metzger-**
gasse 18. 13019

Ein gebrauchtes Kinderwägelchen

wird zu kaufen gesucht. Verkäufer wollen ihre Adressen nebst Preisangabe im
Badhaus zum schwarzen Bock dahier abgeben. 13007

Zu verkaufen

2 große, braune **Wagenpferde**, welche sich auch sehr gut als Zugpferde ver-
wenden lassen. Dieselben werden einzeln abgegeben. Näheres Exped. 12972

Bestellungen nach Mainz werden fortwährend angenommen bei Herrn
Eichhorn, Ecke der Weber- und Langgasse 32, bei Frau Kläß (Kurzwaaren-
handlung) Markt 9, sowie in meiner Wohnung, Schwalbacherstraße 27, und
prompt besorgt. Frau **Seulberger**, Mainzer Vötin. 12235

Unseren verehrlichen Kunden und Freunden zur Nachricht, daß sich unsere
Wohnung nunmehr Helenenstraße 12, Vorderhaus, drei Stiegen hoch befindet,
und werden bei uns alle Weißzeugarbeiten von den ordinären bis zu den
feinsten fein und dauerhaft gearbeitet. Herrn- und Frauenhemden nach neuestem
Schnitt und Facon **W. Dehwald & C. Oderheimer**. 13022

Dogheimerstraße 3 im Seitenbau ist eine gute **Zither** zu verkaufen. 12977

Alle Arten **Handarbeiten** werden angenommen und billigst besorgt. Näh.
Heidenberg 36, Barterre. 12975

Martin Seib, Saalgasse 20, kauft **Knochen** und **Lumpen**. 12988

Webergasse 36 im 2. Stock sind gute **Birnen** und **Simbeer-Aepfel** der
Kumpf zu 12 fr. zu haben. 12989

Ein **Nanarienvogel** (Hahnen) mit messingbeschlagenem Blechkäfig ist Fried-
richstraße 10 im Hofe 2 Treppen rechts für 7 fl. zu verkaufen.

Ein großer **Glasschrank**, für eine Ladeneinrichtung geeignet, steht billig zu
verkaufen Häfnergasse im Badhaus zu den zwei Böden. 12995

Beizartikel, Knöpfe für Herrn- und Damen-eider empfiehlt zu billigen
Preisen **Sebastian**, Ecke der Gold- und Metzgergasse. 12999

Umbach'sche Dampfkochtöpfe sind wieder vorrätig in allen Größen bei
12969 **H. Schlachter**, Langgasse 12.

Bestes **Reismehl** per Centner 16 fl. bei **A. Herber**. 12973

Ein gebildetes, im Geschäfte durchaus erfahrenes Frauenzimmer wünscht sich
an einem rentablen Geschäfte zu theilhaben. Gefällige Offerten bittet man
unter der Chiffre Ch. L. H. No. 2 in der Expedition niederzulegen. 12975

Verlaufen

hat sich ein schwarz und weißer **Neufundländerhund**. Dem Wiederbringer
eine gute Belohnung Adelheidstraße 3. 13024

Verloren wurde am Freitag in den Kuranlagen eine **Hornlorgnette** mit
goldnem Reif. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Friedrichstraße 10,
eine Treppe. 12997

Ein **Wagentuch** ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten,
selbiges gegen eine gute Belohnung Friedrichstraße 37 abzugeben. 12991

Freitag Abend ließ ein Schüler seinen **Ranzen** mit sämtlichen Büchern
in der Lehmkauf liegen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Schacht-
straße 7 abzugeben. 13002

Eine gesunde Amme sucht ein zweites Kind zu stillen. Näh. Exped. 12868

Ein Mädchen wünscht noch einige Tage im Nähen und Ausbessern be-
zogen zu haben. Dieselbe übernimmt auch eine Stelle. Näh. Lomßenstraße 23. 12978

Ein Mädchen sucht Arbeit im Putzen und Waschen. Näheres Römerberg 18,
im Hinterhaus. 12998

Stellen-Gesuche.

Elisabethenstraße 4 wird ein tüchtiges Hausmädchen sogleich gesucht. 12918

Ein Mädchen wird gesucht große Burgstraße 11. 12934

Eine gesunde Person sucht einen Schenkdienst. Zu erfragen Mailandsgasse
Nr. 5 neu. Frau Eichner in Mainz. 12982

Ein tüchtiges, gewandtes Zimmermädchen wird für einen Gasthof gesucht.
Wo, sagt die Exped. 12987

Es wird ein Kindermädchen gesucht Webergasse 10. 12992

Eine gewandte Kammerjungfer, welche englisch und französisch spricht und
gute Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Zu er-
fragen Friedrichstraße 28, Hinterhaus rechts. 12986

Ein junges, starkes Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und
bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle auf gleich oder später. Näheres Bang-
gasse 3, 4 Stock. 12980

Dienstmädchen gesucht zum sofortigen Eintritt Neugasse 6. 13001

Ein gewandtes, anständiges Mädchen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft
eine Stelle als Mädchen allein. Näheres Exped. 13021

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Geschäft als Radenmädchen
fungirte, gute Zeugnisse besitzt, wünscht bis zu October ein anderweiliges En-
gagement. Näheres Exped. 13000

Eine Kammerjungfer, welche gut Kleidermachen kann und schon lange Jahre in
gleicher Eigenschaft diente, sucht eine Stelle. Näh. Kirchgasse 29, Parterre. 12903

40—50 Schuhmachergefellen werden auf gute Herrnarbeit und auf Militär-
stiefel gesucht. Näh. bei Herrn Raffrel auf dem Arbeitsnachweise-Bureau in
Mainz, Bocksgasse. 12951

Schwalbacherstraße 5 wird ein Zapfjunge gesucht. 12986

Ein Schuhmachergefelle gesucht auf Gattungs-Stiefel, bei Ph. Vef. 13012

7000 fl. werden gegen doppelte Sicherheit zu 5% Zinsen, 1/2-jährig voraus
zahlbar, zu leihen gesucht. Näheres Exped. 12914

Es wird ein Capital von 3000 fl. auf Haus und Acker gegen dreifache
Versicherung in ein hiesiges Amt zu leihen gesucht. Näh. Exp. 12961

2000 fl. auf erste Hypothek werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu
leihen gesucht. Näheres Exped. 12985

Es wird gesucht ein Schweine- auch Pferdestall in der Nähe der Faul-
brunnenstraße 1. Zu erfragen im Hinterhaus, gleicher Erde. 13003

Elisabethenstraße 3 ist ein Salon und Schlafzimmer, wozu auf Ver-
langen Küche, Keller &c. gegeben werden kann, möblirt, monat- oder jahr-
weise, gleich beziehbar, zu vermieten. 12217

Friedrichstraße 23 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn
zu vermieten. 8164

Helenenstraße 5 ist eine Wohnung, bestehend in fünf Zimmern und son-
stigem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen
Bleichstraße 1. 13008

Helenenstraße 14 ist im Vorderhaus der untere Stock zu vermieten.
Zu erfragen im Hinterhaus; desgleichen 1 Zimmer im Hinterhaus. 12769

Michelsberg 12 ist ein vollständiges Logis auf den 1. October zu ver-
mieten; auch ist daselbst ein einzelnes Zimmer zu vermieten. 12801

Michelsberg 16 ist eine freundliche Wohnung an eine stille Familie auf
1. October zu vermieten. 12981

Moritzstraße 6 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12461

Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock, Vorderhaus, enthaltend 4 Zimmer, Küche etc., zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei Th. Born Wittwe, Nerostraße 26. 11415

Sonnenbergerstraße 20 ist eine sehr elegant möblirte Wohnung zu vermieten; auch werden daselbst einzelne möblirte Zimmer abgegeben. 10974

Webergasse 56 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 12161

Vier bis fünf Zimmer nebst Salon mit Zubehör sind möblirt zu vermieten. Näheres Coufenstraße 18. 11797

Zwei möblirte Zimmer sind Goldgasse 8 bei Sebastian zu verm. 12966

Ellenbogengasse 11 ist ein Laden zu verm. 12984

Ein Ladenlocal in frequenter Lage, sowie mehrere Wohnungen sind zu vermieten. Näheres Exped. 12974

Ein geräumiger Keller,

am liebsten in der Louise-, Friedrich- oder Rheinstraße, wird zu mieten gesucht. Jos. Berberich, Coufenstraße 18. 12964

Zwei Pferdeställe mit Remisen und Zubehör sind zu vermieten Wilhelmstraße 8. 12925

Reinliche Arbeiter finden Schlafstellen Ellenbogengasse 10, eine Stiege h. 12850

Zwei bis drei Schüler finden gute und freundliche Aufnahme. Wo, sagt die Expedition. 11905

Zwei Gymnasiasten können Kost und Logis erhalten. Das Nähere Faulbrunnenstraße 10. 12365

Steingasse 19 bei Kleber können 2 reinl. Arbeiter Schlafstellen erhalten. 13004

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem Tode unseres inniggeliebten und unüberge-
lichen nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders,

Wilhelm Fatz.

so innigen Antheil nahmen und ihm während seines schmerzlichen Leidens
so große Liebe erwiesen und besonders den Jungfrauen, welche ihn zu
seiner Ruhestätte beleiteten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 25. August 1866.

13013

Die tiefbetübte Mutter und Geschwister.

Das unheimliche Zimmer.

Erzählung eines alten Capitäns von Ernst Pasqué.

(Fortsetzung aus Nr. 199.)

Des Malers Sachen wurden verkauft unter lautem, höhnischen Gelächter der Anwesenden, die meistens den niedern Volksklassen angehörten. Ueberrascht und höchst neugierig schaute ich mich unter den Leuten um, Erklärungen verlangend. Doch achtete man nicht auf mich, denn eben kam das alte, schmutzige Lager des Malers zum Vorschein, welches ehemals wohl gut gewesen sein mochte und das jetzt noch in seiner traurigen, herabgekommenen Gestalt die Liebhaber männlichen und weiblichen Geschlechts zu reizen schien. Da erblickte ich denn endlich jene Nachbarin des Jan van Olfers, die mir schon einmal Auskunft gegeben und geholfen. Im Augenblick war ich an ihrer Seite und fragte sie, was es gebe, gegeben habe. Sie wunderte sich nicht wenig, daß ich dies noch nicht wisse, und theilte mir dann mit wenigen Worten mit, daß der

alte Saufaus vor zwei Tagen, als er Abends wahrscheinlich wieder wie gewöhnlich total betrunken aus einem Branntweinhaus gekommen, dort in die Buidengracht gestürzt sei. Man habe ihn zwar gleich darauf wieder herausgeholt, denn es sei noch nicht so gar spät gewesen, ihn aber nicht mehr ins Leben zurückrufen können. Er sei eben todt gewesen. Vom Spital aus habe man ihn dann gestern beerdigt und heute würden seine Häbseligkeiten und Lumpen vom Gericht verkauft. Sie wäre übrigens froh, meinte sie, daß der alte schlechte Mensch todt und weg sei, denn er habe, besonders seit sein armes Nelletje fortgezogen, der Gasse nur Unehre gemacht.

Daß ich über diese Nachricht nicht wenig erstaunt wurde, kann man sich vorstellen. Also vor zwei Tagen war es geschehen. Demnach just an dem Tage, wo ich ihn zuletzt gesehen, wo ich ihm so sehr zugesetzt hatte. War es denn wahr, daß er verunglückt, oder hat er sich vielleicht gar absichtlich, von Gewissensbissen gefoltert und gequält, wohl gar durch meine Unterredung auf den Gedanken gebracht, daß ein Verbrechen, bei dem er theilhaftig sei und welches er für ewig verborgen gewähnt, nun doch ans Licht kommen werde, selbst in die Gracht gestürzt. Wer konnte das wissen? Zu dem alten Räthsel war ein neues gekommen. Doch wie ich bei dem ersten an einen Mord geglaubt hatte, konnte ich hier nicht an ein Unglück glauben, sondern nahm als bestimmt an, daß der alte Maler, von der Verzweiflung getrieben, einen Selbstmord begangen habe.

Entsetzliches, menschliches Irren! Während er, der Selbstmörder als Verunglückter wohl in geweihter Erde ruhte, mußte der arme alte de Boes, der ganz sicher einem Verbrechen erlegen, wohl hinter der Kirchhofsmauer an verpönter Stätte dem jüngsten Tage, dem letzten, großen Gerichte entgegen schlummern.

Ich wurde plötzlich aus diesem Gedanken gerissen durch die Stimme des Ausrufers, der einen Gegenstand feil bot, der diesmal nicht wie sein Vorgänger mit lautem Spott und Hohn, sondern mit vielfachen und aufrichtig klingenden Ausrufungen der Bewunderung und des Mitleids begrüßt wurde.

„Das arme Nelletje!“ lautete es hier. „Ein hübsches Gesichtchen! Wer hätte das gedacht, daß der alte Säufer ein so hübsches Kind haben könnte?“ so hieß es dort und ähnliche Aussprüche mehr wurden von allen Seiten laut. Es war kein Zweifel mehr, das Bild des Mädchens, welches mich so tief ergriffen hatte, wurde der rohen Menge zum Kauf angeboten.

Rasch war ich zur Stelle. Niemand wollte auf das Bild, welches so allgemeine Bewunderung und Anerkennung fand, bieten. Es war eben nichts für die Bewohner und Kaufliebhaber dieser Gasse. Mit lauter Stimme und mit schlecht verhehlter Aufregung bot ich sofort etliche Gulden und einige Augenblicke später wurde mir das Bild zugeschlagen und wanderte in meine Hände.

Von diesem Augenblick an schien die anständige Stimmung, welche die Menge seit dem Erscheinen des Bildes gezeigt hatte, vollständig gewichen und die alte Spottlust kehrte verstärkt zurück. Ich wurde nun die Zielscheibe derselben. Erst leise, dann lauter wurde der fein gekleidete Herr ein heimlicher Anbeter Nelletjens genannt, den sie nicht haben mögen und der nun ihr Bild um einen so verrückten Preis ersteigert und demnach noch immer bis über die Ohren in sie verliebt sein müsse. Also und ähnlich und durchaus nicht in gewählten Ausdrücken ertönte es von Lachen und anderen rohen Späßen untermischt, an denen sich besonders der weibliche Theil der Anwesenden theilnahm. So rasch als möglich zahlte ich den Betrag für das erstandene Bild und machte, daß ich weiter kam, herzlich froh, als ich mit meinem kleinen Schätze die Gasse und ihre keineswegs angenehme Bevölkerung hinter mir hatte.

Auf dem Leid'schen Plein angelangt, konnte ich nicht umhin, einen Blick auf das Bild zu werfen. Ach! wie schaute mich das liebe Gesichtchen mit

seinen sinnigen blauen Augen so zutraulich und so rührend an! Schien es mir doch fast, als ob der schmerzliche Ausdruck, der mir bei dem früheren Beschauen entgegengetreten, verschwunden und einer stillen Freude Platz gemacht hätte. Wer weiß, in welche Hände das Portrait des armen, hübschen Kindes gefallen wäre, wenn mich nicht ein glücklicher Zufall, den ich nicht hoch genug preisen konnte, gerade noch zur rechten Zeit in jene schmutzige Gasse und zu seiner Erlösung geführt hätte. Dafür aber sollte es nunmehr auch gut aufgehoben sein. Es sollte mich nicht mehr verlassen und wie meinen Augapfel wollte ich es bewahren und in Ehren halten.

Da das Köpfchen etwa in halber natürlicher Größe ausgeführt war, so hatte das Bild einen mäßigen Umfang. Ich beschloß, mir einen hübschen Kasten, den ich für meine Papiere und mein sonstiges Eigenthum nothwendig hatte, machen zu lassen und zwar mit einem doppelten Deckel. In letzteren sollte dann das Bild eingefügt werden. Auf diese Art hatte ich es immer um mich und konnte mich daran erfreuen, ohne es jedem profanen Blicke Preis zu geben.

Recht still vergnügt langte ich mit meinem Schaze in meiner düsteren Wohnung an, der nun für mich einen neuen Talisman bildete gegen alle und jede Unheimlichkeit des Dries. (Fortf. f.)

Zur Pflege und Unterstützung Verwundeter sind ferner eingegangen:

Durch das Amt Diez: aus der Gem. Eppenrod 26 bandleinen, Charpie, Binden u. 1 Hemd; aus der Gem. Freyendiez 7 Binden, Charpie, Leinen, 1 Hemd und 1 Paar Strümpfe; aus der Gem. Giershausen Leinen, Binden und Charpie; aus der Gem. Geilnau Leinen, Binden, Charpie und 1 Hemd; aus der Gem. Dörnberg Leinen, Binden, Charpie, 1 Hemd und 1 fl. 45 fr.; aus der Gem. Laurenburg Leinen, Binden, Charpie und 1 Hemd; von Hrn. S. L. Sedel in Diez ein Kistchen mit Wein, Rum, Tabak und Charpie; aus der Gem. Oberneisen 4 Hemden, Leinen, Charpie und 3 fl. 30 fr.; aus der Gem. Wasenbach 4 Hemden, Binden, Leinen und Charpie; aus der Gem. Burgschwalbach 2 Päck. Verbandleinen, Charpie, 1 Betttuch und 20 Hemden; von Landjäger Kleebach in Diez 2 Hemden, 10 Binden und Verbandleinen; von Frau Justizrath Vietor weiter gesammelt 2 Hemden, 2 Jacken, 4 Nachtkappen, Charpie, Leinen und Binden. — Durch Hrn. Bürgermeister Weil in Reilsheim gesammelt 28 Hemden, 1 Betttuch, 183 Binden, 24 Feldbinden, 17 Hauben, 2 Nachtkappen, 350 Compressen, 1 Pack dörre Zwetschen, 1 Pack dörre Aepfel und 25 Pfd. Charpie; von den Gem. Fischbach, Schloßborn und Stierstadt 3 Päck. Leinen; aus dem Amt St. Goarshausen 2 Fässer und 14 Päck. mit Leinen und Verbandmaterial und 33 fl. 35 fr. — Durch das Amt Wallmerod: aus den Gem. Röllingen, Wallmerod, Neudt, Sainerholz und Kuppach 10 fl. 49 fr. — Durch Frau Willms: aus der Gem. Nievern, Amis Draubach, 1 Paquet Charpie und Leinen; von Hrn. Pfarrer Weiß in Nievern 2 Paquets Lazarethgegenstände; aus der Gem. Igstadt durch Hrn. Lehrer Sauer gesammelt (2. Sendung) 2 Päck. Leinen, Hemden und Charpie. — Durch Hrn. Lehrer Brandt in der Schule zu Dornassenheim gesammelt 1 Handtuch, 54 Compressen, 6 Binden, gefensterete Compressen und Charpie. — Wiesbaden, den 18. August 1866. In Auftrag: K e f.

Für die Wittve des verunglückten Corzeliu sind bei mir eingegangen: Von Ungenannt 30 fr., von Hrn. L. 2 fl., von Hrn. E. J. 1 fl., von Fräul. S. 1 fl. Käsebier.

Für die Wittve des verungl. P. Corzeliu sind bei der Exped. eingegangen: Von Frau v. S. 1 fl., von Hrn. G. K. R. D. 1 fl., von Herrn W. 12 fr., von einem ungen. Herrn 2 fl. 10 fr., von einer Dame 30 fr., von Hrn. A. v. S. 1 fl. 45 fr.

Frankfurt, 24. August.

Geld-Course.				Wechsel-Course.	
Pistolen	9 fl. 40	— 42	fr.	Amsterdam	100 ³ / ₈ G.
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	9 " 42	— —	"	Berlin	104 ¹ / ₈ G.
20 Frcs.-Stücke . . .	9 " 24 ¹ / ₂	— 25 ¹ / ₂	"	Elm	104 ³ / ₈ G.
Russ. Imperiales . . .	9 " 41	— 43	"	Hamburg	88 ¹ / ₈ G.
Preuß. Fried. d'or . . .	9 " 56 ¹ / ₂	— 57 ¹ / ₂	"	Leipzig	104 ¹ / ₈ G.
Dukaten	5 " 29	— 31	"	London	119 ¹ / ₈ G.
Engl. Sovereins . . .	11 " 48	— 52	"	Paris	94 ³ / ₈ B.
Preuß. Cassenscheine . .	1 " 44 ¹ / ₂	— 45	"	Wien	90 ⁷ / ₈ B.
Dollars in Gold . . .	2 " 25	— 26	"	Disconto	5 ⁰ / ₁₀₀ G.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.